

<https://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis/ueberlingen/Ein-Kubus-voller-Kunst-Galerie-Faehnle-erhaelt-Kulturpreis-des-Kreises;art372495,10187293>

Überlingen 21. Juni 2019, 06:13 Uhr

Ein Kubus voller Kunst: Galerie Föhnle erhält Kulturpreis des Kreises

Der Landkreis zeichnet den Förderverein der Galerie Föhnle aus, der seit neun Jahren die Erinnerung an den Maler Hans Föhnle aufrecht erhält. Hierfür wurde die Galerie in der Goldbacher Straße auch für andere Künstler und besondere Veranstaltungen geöffnet – das war nicht immer so.



Außergewöhnliches Ateliergebäude: 1969 errichtete Ernst Föhnle das Galeriegebäude für den künstlerischen Nachlass seines Bruders Hans Föhnle (1903-1968) und vermachte es 1975 der Stadt. Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude wurde 2012 mit Hilfe der Deutschen Stiftung Denkmalschutz saniert. | Bild: Förderverein Galerie Föhnle

von Mardiros Tavit

Lange schlummerte die Galerie Föhnle in einem Dornröschenschlaf. Seit einigen Jahren zieht das Atelier in der Goldbacher Straße aber immer mehr Aufmerksamkeit auf sich – vor allem aufgrund der engagierten Arbeit des eigens für die Galerie gegründeten Fördervereins. Als Auszeichnung für diese Arbeit hat der Förderverein der Galerie Föhnle nun den Kunst- und Kulturpreis des Landkreises Bodenseekreis verliehen bekommen. Landrat Lothar Wölfle wies bei der Preisvergabe ausdrücklich darauf hin, dass mit der Auszeichnung stellvertretend auch die ehrenamtlich Aktiven im Kunstbetrieb geehrt würden.



Landrat Lothar Wöfle (rechts) überreicht Ulrike Niederhofer, Vorsitzende des Fördervereins der Galerie Fähnle, den Kulturpreis des Bodenseekreises. Bild: Mardiros Tavit

Die Galerie Fähnle ist der zentrale Ort des Nachlasses des Malers Hans Fähnle. Oswald Burger, Überlinger Historiker und Kenner des Kunst- und Kulturlebens der Stadt, hielt die Laudatio auf den Förderverein. Hans Fähnle, geboren in Flein bei Heilbronn, begann seine künstlerische Ausbildung in Stuttgart, setzte sie in Berlin und Kassel fort und ließ sich nach Wanderjahren 1935 endgültig in Stuttgart nieder. Das war auch das Jahr, als seine Eltern Überlingen als ihren Alterssitz auswählten. Die Besuche Fähnles am Bodensee hinterließen künstlerische Spuren. Er baute sich am Elternhaus ein Atelier, seine Werke sammelten sich dort. Nach seinem Tod 1968 baute sein Bruder Ernst eine Galerie für den Nachlass des Künstlers. 1975 stiftete er Galerie und Werke der Stadt Überlingen, mit der Maßgabe, das Schaffen seines Bruders der Öffentlichkeit zugänglich zu halten.

Die Stadt habe die Spende sehr stiefmütterlich behandelt und nur das Mindeste getan, um den Ansprüchen zu genügen, so Burger. Wachgeküsst wurde das künstlerische Juwel in der herausgehobenen Lage an der Goldbacher Straße durch Denkmalpfleger Volker Caesar im Jahr 2010. Auf seine Initiative wurde ein Förderverein für die Galerie gegründet. Seitdem wird nicht nur das Werk Fähnles ausgestellt. Zu den Vereinszwecken gehören unter anderem auch wissenschaftliche Aufbereitung und die Beschaffung von Finanzmitteln durch Sponsoren und Förderer, um die Galerie intensiver bespielen zu können. Seitdem sich der Förderverein um die Galerie kümmert, wurde ihr Angebot erweitert. Vorträge begleiten die aktuellen Ausstellungen. Neben Fähnle werden weitere Künstler ins Ausstellungsprogramm aufgenommen. Es werden unterschiedliche Kunstrichtungen wie Literatur, Musik und Architektur kombiniert. So entstand ein Kleinod der Kunst im Überlinger Westen.